

DER WEG DES TRINKWASSERS HEUTE

Das Weseler Trinkwasser stammt aus reinen Grundwasservorkommen. Es wird im Diersfordter Wald aus Tiefen bis zu 30 m gefördert und im Wasserwerk Flüren aufbereitet. Die Versorgung der linksrheinischen Versorgungsgebiete erfolgt mittels einer Dükerleitung durch den Rhein, die 1985 in Betrieb genommen wurde.

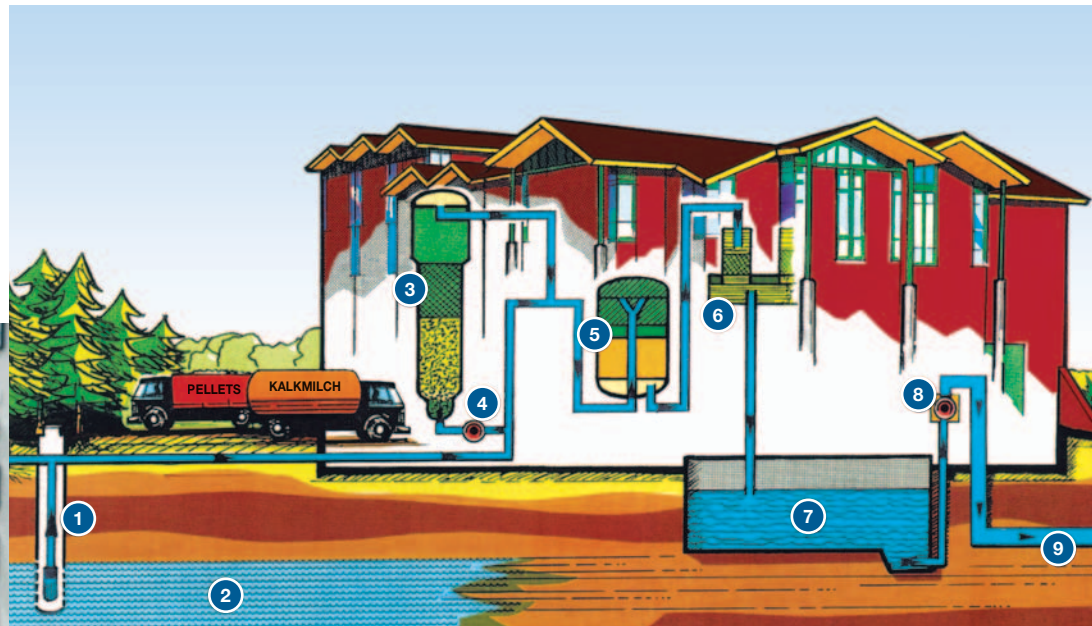
Aufgrund der guten Grundwasserqualität braucht nur das im Grundwasser gelöste Eisen und Mangan herausgefiltert zu werden. Damit dies so bleibt, haben die Stadtwerke in ihren Trinkwasserschutzgebieten rund 129 Grundwassermessstellen als Frühwarnsystem installiert und entnehmen im Vorfeld der Brunnen regelmäßige Wasserproben.

Zur Qualitätsverbesserung wird das Trinkwasser zusätzlich enthärtet, um beim Verbraucher Kalkausfällungen zu vermeiden. Wer die Dosiervorschriften auf den Packungen für Waschmittel und Enthärter beachtet, erhöht die Lebensdauer seiner Heißwassergeräte.

Die Stadtwerke Wesel GmbH fördern im Jahr ca. 4 Millionen m³ Trinkwasser. Die durchschnittliche Wasserabgabe pro Tag liegt bei 11.000 m³ oder 11 Millionen Litern. Die bisher höchste Tagesförderung betrug ca. 20.000 m³. Mit dem im Laufe eines Jahres gelieferten Trinkwassers ließe sich ein See mit einer Fläche von 1 km² (1.000 m x 1.000 m) und

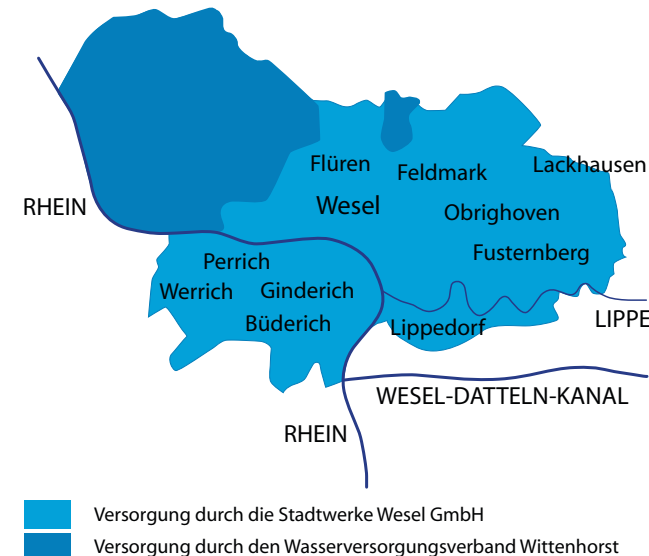
einer Tiefe von 4 m füllen. Wollte man diese Menge in Tankwagen der Eisenbahn transportieren, ergäbe das einen Zug von 1.920 km Länge. Das entspricht einer Strecke von Wesel bis Athen.

- 1 Einer von 11 Brunnen im Diersfordter Wald
- 2 Grundwasserstrom unter dem Diersfordter Wald
- 3 Schnellenthärtungsanlage: hier machen wir unser Trinkwasser weicher. Dazu wird Kalkmilch und Sand benötigt.
- 4 Pumpe
- 5 Filteranlage: Das Rückspülwasser mit Filterrückständen gelangt in das Absetzbecken. Hier werden Kalk-Eisen-Mangan-Schlämme abgesaugt. Das rückgespülte klare Wasser wird verregnet und somit dem Grundwasser in unmittelbarer Nähe wieder zugeführt.
- 6 Belüftungsanlage
- 7 Reinwasserbehälter
- 8 Reinwasser-Pumpwerk
- 9 Versorgungsleitung zum Kunden



VERSORGUNGSGEBIET DER STADTWERKE WESEL GMBH

Das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Wesel GmbH erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet Wesel. Ausnahmen sind die Ortsteile Bergerfurth, Bislich, Diersfordt und Blumenkamp. Diese werden durch den Wasserversorgungsverband Wittenhorst beliefert. Linksrheinisch erhalten außerdem die Ortsteile Büderich, Ginderich, Perrich und Werrich von uns ihr Trinkwasser. Die Versorgung auf der linken Rheinseite erfolgt mittels einer Dükerleitung, die 1985 von der rechten Rheinseite durch den Rhein verlegt wurde. Der Ortsteil Lippendorf wird zwar von der Stadtwerke Wesel GmbH mit Trinkwasser beliefert, das Trinkwasser stammt jedoch aus dem Wasserwerk Voerde/Buchholtswelmen.



INFORMIEREN SIE SICH

Jeder kann Einsicht in die Wasseruntersuchungsergebnisse bei den Stadtwerken nehmen oder sie anfordern unter Telefon 0281 9660-265.



Stadtwerke Wesel GmbH
Emmericher Straße 11 - 29
46485 Wesel
Telefon: 0281 9660-0
Telefax: 0281 65074
E-Mail: sww@stadtwerke-wesel.de
Internet: www.stadtwerke-wesel.de

UNSER WASSER – woher es kommt ...



www.stadtwerke-wesel.de



WASSER, URQUELL ALLEN LEBENS

Wasser ist nach Luft zum Atmen die wichtigste Lebensgrundlage des Menschen, Es enthält zahlreiche lebensnotwendige Stoffe wie Salze und Mineralien.

Alle menschlichen, tierischen und pflanzlichen Körper bestehen zum größten Teil aus Wasser, der Mensch zu etwa zwei Dritteln. Sinkt sein Wasseranteil nur um 20%, stirbt er. Täglich benötigen wir zwischen 2 und 4 Liter Wasser. Etwa 1 bis 2 Liter pro Tag gehen durch Atmung, Harn und Schweiß sowie durch Verdunstung verloren. Wasser ermöglicht den Transport der Nährstoffe. Es löst und spaltet sie bei der Verdauung. Es vermittelt die chemischen und physikalischen Vorgänge in den Zellen und regelt die Körperwärme durch Verdunstung.

Damit das Wasser als wichtigstes Lebensmittel des Menschen stets in bester Qualität und ausreichender Menge zur Verfügung steht, sind die STADTWERKE WESEL GmbH Tag und Nacht im Einsatz.

DAS BESTKONTROLLIERTE LEBENSMITTEL

An die Beschaffenheit von Trinkwasser werden besonders hohe Anforderungen gestellt. Wichtigste gesetzliche Grundlagen für die Versorgung mit Trinkwasser sind die Trinkwasserverordnung (TrVO), das Lebensmittelgesetz und die technischen Regeln für Wasserinstallationen (TRWI/DIN 1988).



Trinkwasser muss danach hygienisch einwandfrei, kühl, klar, appetitlich sowie farb- und geruchlos sein. Um sicher zu gehen, dass die Qualitätsnormen stets eingehalten sind, werden regelmäßig Wasserproben aus dem Wasserwerk in Flüren, aus dem Rohrnetz und aus Kundenanlagen entnommen. Diese Proben werden dann anschließend chemisch, physikalisch und bakteriologisch von einem amtlich zugelassenen Institut untersucht und vom Gesundheitsamt Wesel überwacht. Damit dürfte Trinkwasser eines der am sorgfältigsten kontrollierten Lebensmittel in Wesel sein.

JEDER BÜRGER BRAUCHT TÄGLICH CA. 122 LITER WASSER



Wasser benötigen wir zum Trinken und Kochen, zum Waschen, Baden und Duschen, zum Wäsche waschen, Spülen und Reinigen. Rechnet man Industrie, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen noch hinzu, dann steigt der tägliche Pro-Kopf-Verbrauch an Wasser auf etwa 154 Liter an.

Im Zeitraum von 1990 bis 2008 hat sich der personenbezogene Wassergebrauch um 16% verringert. Der Rückgang des Wassergebrauchs ist bundesweit auf ein verändertes Verbraucherverhalten zurückzuführen. Im Haushaltsbereich durch Einsatz moderner Technik in Form von wassersparenden Haushaltsgeräten und Armaturen, in der Industrie durch Mehrfachnutzung und Wasserrecycling bei den Produktionsprozessen.

Mit Belgien hat Deutschland den niedrigsten personenbezogenen Wassergebrauch in den Industriestaaten.

Quelle: BDEW-Wasserstatistik 2009



TIPPS FÜR DEN UMGANG MIT TRINKWASSER

Kalkausfall kann man dadurch verhindern, dass man das Wasser nicht über 60 °C erhitzt. In den meisten Fällen kommt man im Haushalt mit Temperaturen unter 60 °C aus. Stellen Sie den Heißwasserbereiter daher auf Stufe II (mittel) ein. Dann liegen Sie unter 60 °C. Am Waschbecken reichen meist 40 °C aus (Stufe I).

Aus bakteriologischen Gründen sollten Sie Ihren Warmwasserbereiter jedoch regelmäßig einmal über 60 °C aufheizen.

Heizen Sie Wasser – z. B. beim Geschirrspülen – nicht über die benötigte Temperatur hinaus auf. Also nicht heißes Wasser zapfen und kaltes Wasser zumischen, sondern gleich die benötigte Warmwasser-Temperatur wählen.

Sind Kaffeemaschinen, Heißwassergeräte, Wassertöpfe oder Duschköpfe einmal verkalkt, hilft Essig-Essenz. Schon nach kurzer Behandlung löst sich der Kalk.

Braunes Wasser kann auftreten, wenn das Wasser eine Zeitlang – z. B. während der Nacht – in den Leitungen steht und dann plötzlich durch Benutzung der Zapfstellen oder bei Rohrbrüchen bewegt wird. Es handelt sich

um Ablagerungen aus der Hausinstallation oder aus dem Rohrnetz, die hygienisch völlig unbedenklich sind.

Wenn Sie den Wasserhahn für kurze Zeit voll aufdrehen, erhalten Sie wieder klares Wasser. Das gilt auch für warmes oder fad schmeckendes Wasser, das über längere Zeit in den Hausinstallationsrohren gestanden hat.

Um Energie zu sparen, sollten Sie regelmäßig (etwa alle zwei Jahre) Kalk und andere Ablagerungen durch einen zugelassenen Fachinstallateur aus Heißwassergeräten entfernen lassen.

Der Gesetzgeber hat das Wasser in drei Härtebereiche eingeteilt. Das Weseler Wasser gehört mit 8,4 - 14 °dH zum Härtebereich mittel.

Härtebereich	Millimol Calcium-carbonat je Liter	°dH
weich	weniger als 1,5	weniger als 8,4 °dH
mittel	1,5 bis 2,5	8,4 bis 14 °dH
hart	mehr als 2,5	mehr als 14 °dH

